

Potsdam, 28. Oktober 2019

Pressemitteilung

»Das weibliche Gesicht der Revolution« – Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) laden zur Podiumsdiskussion

Welche Bedeutung hatte das politische Engagement von Frauen für den gesellschaftlichen Umbruch in Ostdeutschland 1989 und danach?

Unter dem Titel »Das weibliche Gesicht der Revolution. Frauen im Aufbruch 1989 und danach« laden am 29. Oktober 2019 um 18 Uhr die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) in die Lindenstraße 54 in Potsdam ein.

Nach einem Impulsvortrag von Dr. Peter Weiß (ZZF) vertieft ein Podiumsgespräch die Thematik aus Sicht der damaligen Berliner und Potsdamer Aktivistinnen Prof. Dr. Ina Merkel (Unabhängiger Frauenverband), Helen Thein (fabrik Potsdam) und Heiderose Gerber (Autonomes Frauenzentrum Potsdam). Dabei sollen sowohl Hoffnungen und enttäuschte Erwartungen aus persönlicher Sicht als auch Erfolge und Scheitern auf politischer Ebene bilanziert werden. Gedenkstättenleiterin Uta Gerlant führt durch den Abend.

Kontakt

Evelyn Schönsee
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0331-289 61 13
schoensee@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54 | 14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten | Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr